

## Schulnachrichten.

Mit dem Schuljahre 1870 trat die Mich. 1867 als Progymnasium errichtete Anstalt in die Reihe der Gymnasien ein und erhielt im Laufe desselben durch Errichtung der Prima den Abschluß ihrer äußeren Organisation.

Wie im letzten Programm noch nachträglich bemerkt worden war, hatte Sr. Excell. der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Rescr. v. 18. Febr. 1870 auf den vom Königl. Provinz.-Schul-Collegium befürworteten Antrag des Magistrats das Progymnasium zu Dramburg als Gymnasium anerkannt und ihm damit die den öffentlichen Gymnasien zustehenden Rechte verliehen.

Gleichzeitig hatte das neue Statut des Gymnasiums, die Instruction für das Curatorium und der Stat die Bestätigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums erhalten. Verf. v. 22. Febr. 1870.

Der Wahl des Rectors des bisherigen Progymnasiums zum Director des Gymnasiums, nach dem derselbe durch des Herrn Ministers Excell. von dem colloquium pro rectoratu dispensirt worden war, hatten des Königs Majestät durch Genehmigungsordre v. 12. März 1870 die Allerhöchste Bestätigung Allergnädigst ertheilt.

Darauf wurde das Gymnasial-Curatorium gemäß der neuen Instruction constituirt. Dasselbe besteht aus drei ständigen Mitgliedern, dem Bürgermeister, dem ersten Geistlichen der Stadt resp. Superintendenten der Synode, dem Director, aus einem Mitgliede des Magistrats, zwei Stadtverordneten und einem Einwohner der Stadt Dramburg von höherer wissenschaftlicher Bildung; das zuletzt genannte Mitglied wird von den übrigen 6 Mitgliedern des Curatoriums jedesmal auf 6 Jahre gewählt.

Wie in den ersten Jahren der Entwicklung der Anstalt so haben auch bei Erweiterung derselben zu einem vollständigen Gymnasium die städtischen Behörden eine preiswürdige Opferwilligkeit und Hingebung für die Interessen höherer Bildung bekundet. Die etatmäßigen Bedürfnisse des Gymnasiums werden, da es nicht hat gelingen wollen, aus einer andern für Schulzwecke bestimmten hiesigen Stiftung oder aus anderen hiesigen Kassen eine Beihilfe, wie sich solcher andere Gymnasien zu erfreuen haben, zu gewinnen, zur Zeit ausschließlich durch die Stadt-Hauptkasse bestritten.

Möge das neue Gymnasium eine Quelle reichen Segens für Stadt und Umgegend werden! Mögen aus ihm alle Zeit gebiegene Kräfte für alle Kreise des öffentlichen und bürgerlichen Lebens hervorgehen!

## A. Lehrverfassung.

### 1. Religion.

VI. Ausgewählte Geschichten i. Sommer des N., im Winter des N. T. Das 1. Hauptstück gelernt und erklärt; Sprüche und Kirchenlieder. Das 2. Hauptstück gelernt. — V. Biblische Geschichten des N. und N. T. und Mittheilungen zur Kenntniß der Bibel. Repetition des ersten, Erklärung des zweiten, Erlernung des dritten Hauptstücks; dazu die festgestellten Sprüche und Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. — IV. Geschichte des alten Bundes i. S., des neuen Testam. im W. Ausgeführtere Behandlung des 3., Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks, dazu die festgestellten Sprüche und Kirchenlieder. — III. Lesen biblischer Abschnitte i. S. des N. T. — aus der Genesis, messianische und prophetische Stellen; i. W. das Leben Jesu nach Matthäus. Kurze Besprechung der Sonntagsevangelien und des Kirchenjahrs. Das 4. und 5. Hauptstück nebst den Sprüchen. Kirchenlieder. Wiederholung der früheren Penssen, Sprüche, Lieder. — II. S. Lectüre und Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Corinthen, desgleichen Abschnitte aus dem Briefe des Jacobus und dem Hebräerbriefe, gelegentlich unter Heranziehung des Grundtextes. W. Geschichte der christl. Kirche in Ueberblicken, eingehender der ersten 3 Jahrh., der Missionirung der Deutschen, der Vorgeschichte der Reformation und dieser selbst. — I. W. Lectüre und Erklärung des Römerbriefs nach dem Grundtexte mit Heranziehung analoger Stellen aus anderen neutestam. Schriften.

### 2. Deutsch.

VI. Lesen, Nacherzählen, Declamiren nach dem Lesebuche. Der einfache Satz, die Nebetheile, Präpositionen. Orthographische Übungen und Niederschriften. — V. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche; mündliches und zuweilen schriftliches Wiedergeben des Gelesenen, Declamirübungen. Lehre vom einfachen Satze, den Conjunctionen, Interpunktionslehre. Aufsätze, bisweilen ein Dictat. — IV. Lectüre, Erklärung und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz, abhängige Rede, Interpunction, Aufsätze. — III. Lectüre namentlich poetischer Stücke der episch-lyrischen Gattung. Memoriren und Declamiren. Freie Vorträge. Aufsätze. — II. Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache auf Grund der Lectüre der beiden großen Epen, i. S. des Nibelungenliedes, i. W. des Gudrunliedes. Daneben Lectüre und Besprechung prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Freie Vorträge, Dispositionsübungen, Aufsätze. — I. W. Geschichte der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis auf die Reformationszeit. Lectüre epischer und lyrischer Stücke in mittelhochdeutscher Sprache aus Hopf und Pauls. 1. Th., auch einzelner prof. neuhochdeutscher Musterstücke. Freie Vorträge. Aufsätze.

Themata zu den freien Arbeiten.

Zu II: 1. Gustav Adolfs Anrede an seine Soldaten vor der Schlacht bei Lützen. 2. Warum nennt Homer den Odysseus Städtezerstörer? 3. Ferro nocentius aurum (als Chrie). 4. Die Eroberung Sagunts (frei nach Livius). 5. Aus Vaterland, an's theure, schließ dich an. 6. Der Burgunden Hunnenfahrt und Untergang. 7. a. Character Siegfrieds nach dem Nibelungenliede. b. Armin, der Cherusker, fordert seine Landsleute zum Aufstande gegen die Römer auf. 8. „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plage, doch ist er gut, ist ein Geschenk, wie sie.“ — 9. Warum dürfen wir als Deutsche auf unser Vaterland stolz sein? 10. a. Vergleichung der Jahreszeiten mit den Lebensaltern. b. Die vier Jahreszeiten. (Gespräch). 11. a. Characteristik Gudruns. b. Entwicklung des dramatischen Ganges von Uhland's Herzog Ernst. 12. Des Odysseus Cyclopenabenteuer.

Zu I. Winterhalbj. 1. Der Character Hermanns in Göthe's Hermann und Dorothea. 2. Welches sind die Vorzüge von Göthe's Hermann und Dorothea vor Voß' Luise? 3. Warum zieht uns



Bechlarn im Nibelungenliede so an? 4. Welchen Einfluß hat die Nähe des Meeres auf die Entwicklung der Menschen? 5. Erklärung und Beurteilung von Walthers von der Vogelweide Lied: Ir sult sprechen willekomen.

### 3. Lateinisch.

VI. Formenlehre bis zum Depon. incl. Übersetzungen aus Schönborn I, 1—74. Memoriren der Vocabeln. Exercitien, Extempor. — V. Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre und die unregelmäßige. Schönborn I, 67 bis zu Ende und II zur Einübung der wichtigsten syntakt. Regeln, auch Fabeln, geschichtliche Stücke übersetzt. Vocabeln nach Bonnell. Exercit. Extempor. — IV. Cornel. Nepos, auch ausgewählte Fabeln des Phädrus. Wiederholung der Formenlehre. Die Casuslehre und anderes aus der Syntax; dazu Übersetzungen aus Gruber. Vocabellernen nach Bonnell, besonders die unregelmäßigen Verba. Exercitien, Extempor. — III. Caes. bell. gall. I—III. Gramm. (im S. in zwei getrennten Abth.) Meiring Cap. 91—105. Schriftliche und mündliche Übersetz. aus Gruber. Exercitien und Extemp. Ovid. Metam. aus lib. VII, I, II. c. 1200 B. und privat. aus III. — II. S. Liv. XXI, XXII, theilweise priv. Grammatik, Meiring Cap. 91—99. W. Cicero pro Roscio Amer., de imperio Cn. Pompei. Gramm. Meiring Cap. 100—105 und die Lehre von der Wortbildung. Dazu in beiden Semest. schriftliche und mündliche Übersetz. aus Süpfle. Exercit. Extempor. und Versuche in freien lateinischen Aufsätzen. Virg. Aen. lib. III u. IV. Ecl. 4 mit Übungen in der lateinischen Versification. — I. Winterhalbj. Cicero pro Sestio. Privatlectüre. Horat. carm. lib. I. Zumeist mündliche Übersetzungen aus Süpfle 2. Curs. Relationen und freie Vorträge und Sprechübungen. Die Lehre von der Periode. Exercit. Extempor. Freie lat. Arbeiten. Sammlungen.

Themata zu den freien Arbeiten in II: 1. Quo iure Livius bellum secundum Panicum omnium maxime memorabile, quae unquam gesta sint, esse dicit. 2. Itineris, quod Hannibal Italiae bellum illaturus confecit, brevis descriptio. 3. Oratio L. Aemili Pauli ad Fabium Maximum habita (Nachbildung). — 4. Argumentum Homeri Odys. IX, 1—230. 5. Croesus humanarum rerum fragilitatis singulare exemplum. 6. De Homericis et Vergilianis Cyclopiibus. 7. Qualis rerum status apud Athenienses fuerit Croesi aetate, duce Herod. I, 59—64.

Zu I: Tumultus Gracchani quomodo orti quomodo repressi sint. 2. De tribunatu Clodii narratio. 3. Quo iure discessu suo rempublicam se servasse Cicero dicit. 4. Quibus causis factum esse putas, ut Romani aequiore animo Augusti principatum quam Caesaris dictaturam ferrent. 5. Bellum inter Caesarem et Pompeium gestum quibus causis ortum sit, exponitur. 6. Xenophontis de Socrate iudicium Memor. IV, 4, 1 *περὶ τοῦ δικαίου γε οὐκ ἀπεκρύπτετο ἢν εἶχε γνώμην, ἀλλὰ καὶ ἔργῳ ἀπεδείκνυτο* ex Platonis Apologia et Critone comprobetur.

### 4. Griechisch.

IV. Declination, Pronom., Zahlen, Comparison. Verbum purum, p. contr., mutum. Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Jacobs und Rost-Wüstemann. — III. Z. S. in zwei getrennten Abtheilungen: Wiederholung des Pensums der IV. verb. liquid. contr. und auf *μι*, unregelmäßige Verba und Präpositionen. Im W. Vervollständigung und Abschluß der Formenlehre. Syntaktisches; aus der Casuslehre, Bedingungsätze, Negationen. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Rost, Exercit. Extempor. — Lectüre aus Jacobs, Xenoph. Anab. III, 1—5; IV, 1—2. Privat. einige Capitel des ersten Buchs. — II. S. Xenoph. Cyrop. I. Hom. Odys. lib. VII. VIII. W. Herod. lib. I mit Auswahl. Abschnitte aus Xenoph. Cyrop. cursor. Hom. Odys. lib. IX, X, XI. — Die Casuslehre, Tempus- und Moduslehre und das Wichtigste aus den übrigen Theilen der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Rost. Exercit. Extempor. — I. W. Plat. Apolog. und Crito zum Theil lat. übersetzt; priv. Xenoph. Memor. Hom. Ilias lib. I, II—493; VI; priv. III, IV, V. Grammat. Repet. Exerc. Extempor.

5. Französisch.

V. Die Formenlehre nach Plöz 1. Curf. 1—50 schriftlich und mündlich geübt; die wichtigsten Regeln über die Aussprache; Vocabeln gelernt und schriftlich und mündlich wiederholt. Schriftliche Übersetzungen zur Correctur. — IV. Grammat. und Übersetzungsübungen nach Plöz I, 51 bis zu Ende. Exercit. und Extempor. — III. Unregelmäßige Verba, Gebrauch von avoir und être, reflex. Verb. Plöz II, 1 — 28. Voltaire Charles XII, C. II. IV. Exercit. Extempor. — II. Plöz II, 6. und 7. Abschn. Charles XII, C. 5; Fénelon Télémaque I, II. Vocabellernen. Exerc. Extempor. — I. W. Plöz II, Gebrauch des Artik., Adject., Adverbs, Abschn. 7, Repet. der Abschn. 3—6. Aus Herrig und Burguy la France litt. Stücke aus Fénelon, Bossuet, und Athalie par Racine. Kurzer Abriß der franzöf. Literaturgesch. bis zum 16. Jahrh. Vocabellernen. Gallicismen. Exercit. Extempor.

6. Hebräisch.

II. Elementare Vorübungen und die Formenlehre bis einschließl. der unregelmäßigen Verba. Vocabellernen. Schriftliche Übungen. Lectüre aus Friedrichsens Elementarbuch; gramm. Vorüb., Abschnitte aus der Genesis.

7. Geographie und Geschichte.

VI. Allgemeine Grundbegriffe veranschaulicht an der Karte. Übersicht der 5 Erdtheile. — V. Wiederholung des Pensums der VI; die Erdtheile, die europäischen Länder außer Deutschland. Kartenzeichnen. — IV. Geogr. Deutschland und Preußen; Repetitionen. Kartenzeichnen. Gesch. i. S. griechische bis auf Alexander, i. W. römische bis auf Titus, meist biographisch. Berücksichtigung der alten Geogr. — III. Geogr. der außereurop. Länder. Deutschland und Frankr. repet. Geschichte der Deutschen bis zum westphälischen Frieden. — II. Römische Geschichte. Geogr. Italiens; geogr. Repetitionen. — I. W. Abschluß und Repet. der römischen Geschichte. Gesch. des Mittelalters bis zum Frankenreiche.

8. Rechnen und Mathematik.

VI. Rechnung mit mehrfach benannten Zahlen, Regel de tri. Addition und Subtraction der Brüche. — V. Fortsetzung und Beendigung der Bruchrechnung; stete Übung im Kopfrechnen; zur Befestigung der schriftlichen Form häusliche Aufgaben. — IV. Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri; Zins-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung — Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den ersten Sätzen vom Dreieck incl.; schriftliche Arbeiten. — III. S. Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Ausziehen von Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem, daneben Repetition der früheren Pensum der Geometrie. W. Die Lehre von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallelogr., vom Kreise, Vergleichung des Flächeninhalts. Wöch. schriftliche Arbeiten. — II. S. Nach einer Repetition der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren, Ähnlichkeit der Dreiecke, Proportionalität der Linien am Kreise. — Die Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln, arithmetische Reihen. W. Repetition; Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises. Grundlehren der Trigonometrie. Arithmetische Lehre von den Logarithmen und quadratische Gleichungen. Wöch. abwechselnd eine geometrische und arithmet. Arbeit. — I. W. Repetition und weitere Ausführung der Trigonometrie. — Repetition der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithm., arithmetische Reihen und die arithmetischen Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen. Wöch. abwechselnd eine arithmet. und geometrische Arbeit.

9. Naturwissenschaften.

VI. S. Einübung der botanischen Terminologie an frisch gesammelten Exemplaren mit Hinweisung auf das Linne'sche System. W. Beschreibung der bekanntesten Säugethiere, so wie der hervorragendsten Träger der einzelnen Ordnungen. — V. S. Beschreibung der wichtigsten Pflanzen, Einübung des Linne'schen Systems. W. Beschreibung der wichtigsten Vögel mit Berücksichtigung ihrer Lebensweise.



— III. Beschreibung einheimischer Pflanzen unter Berücksichtigung des natürlichen Systems. — Kurze Anatomie des Menschen, Übersicht über das System der Thiere, genauere Beschreibung einzelner Gruppen. — II. Magnetismus und Reibungselectricität. — Haupterscheinungen des Galvanismus. — I. W. Die Contactelectricität, Electromagnetismus und electriche Induction.

10. Englisch (facult.).

Zu S. ein Cursus: Grammat. nach Fölsing, Vicar of Wakef. c. 33; im W. zwei Cursen: b, wie im S., a, Grammat., Sheridan the Rivals.

11. Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen. VI. Geradlinige Figuren mit Hülfe des Circels und Lineals; V. dasselbe ohne Hülfsmittel, Angabe einfacher Schatten. IV. Krümmelinige Figuren, Ornamente mit einfachen Schattirungen; Elemente des geometrischen Zeichnens bis zur Construction gothischer Fensterumrisse nebst Einlagen. — Für Freiwillige: Zeichnen nach Vorlagen, Anweisung im Gebrauch der Hülfsmittel zu Kreibezeichnungen; Anfänge in der Perspective.

2. Schreiben. VI. Die deutsche und lateinische Schrift im Tact geübt. Häusliche Arbeiten. V. Übungen derselben Art zu größerer Fertigkeit. Einübung der griechischen Schrift.

3. Singen. VI—III. Choräle und Volkslieder, ein- und zweistimmig. Chor: geistliche und weltliche Lieder vierstimmig.

4. Turnen. S. Zwei Abtheilungen: Frei-, Geräth- und Rüstübungen. W. Fortsetzung der Geräthübungen mit den Vorturnern.

Die Vorschule mit dreijährigem Cursus besteht in zwei Abtheilungen, die nur in Religion, Gesang, Anschauen gemeinsam, für Lesen, Schreiben, Rechnen getrennt unterrichtet werden.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Religion: VI—III Zahn bibl. Geschichten A; Jaspis Katech. C; Forst Gesangbuch; die Bibel; II und I Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum Testam. graece.

Deutsch: Die Lesebücher von Hopf und Paulsief, VI—I.

Latein: VI—IV Siberti, III—I Meiring lat. Grammat; VI, V Schönborn lat. Lesebücher; V, IV Vocabularium von Bonnell; IV, III von Gruber Übungen zum Übersetzen aus dem D. II, I Stüpfe Aufgaben zu lat. Stilübungen.

Griechisch: IV, III Buttman kleine Schulgr., Jacobs griech. Lesebuch, Rost und Wüstemann Anleitung zum Übersetzen. 1. Curs. II, I Buttman gr. Gramm.

Französisch: V, IV Plöz Lesebuch 1. Curs. III, II dasselbe 5. Curs. I Herrig la France liter., Plöz, Syntax und Übungen.

Hebräisch: II, I Gesenius — Ködiger hebr. Grammat., Friedrichsen Elementarbuch der hebr. Sprache.

Geogr. Geschichte: VI—III Daniel Leitfadn, IV—I Cauer Geschichtstabellen, IV—I die historischen Hülfsbücher von Jäger, Eckert, Herbst.

Rechnen, Mathemat. VI—IV Böhme Aufgaben 2. 3. 4. H. IV Rambly Element. Mathem. 1. Th., III 2. Th., II 3. Th., I 3. und 4. Th. August logarith. Tafeln.

**Vertheilung des Unterrichts im Sommer-Halbjahr 1870.**

Lehrer.	Ordn.	I.	II.	III (a, b).	IV.	V.	VI.	Vorschule a, b.	Stun- den- zahl.
1. Prof. Dr. Quack, Director.	II.		Lat. 8 St. Griech. 4 St.						12.
2. Dr. Kettner, 2. Oberlehrer.			Lat. 2 Virg. Griech. 2 Hom.	a Lat. 4, b Griech. 6.		Deutsch 2, Franzöf. 3.			19.
3. Dr. Zahn, 3. Oberlehrer.			Mathem. 4, Physik 1.	Mathem. 3, Naturg. 2.		Rechnen 3, Naturg. 2.	Rechnen 4, Naturg. 2.		21.
4. Freyer, 1. ord. Lehrer.	III.		Geschichte 3.	b Lat. 4, a u. b Lat. 4, b Griechisch 6, a u. b Reliq. 2.	Geschichte u. Geogr. 3.				22.
5. König, prov.	IV.		Relig. 2, Deutsch 2, Hebr. 2.		Lat. 10, Deutsch 2, Relig. 2.	Geogr. 2.			22.
6. Schmidt, prov.	V.			Lat. 2 Dvid, Deutsch 2, Geschichte 3.	Griech. 6.	Lat. 10.			23.
7. Katter, wissensch. Hülfsl.	VI.		Franzöf. 2.	Franzöf. 2,	Franzöf. 2, Mathem. 3.		Lat. 10, Deutsch 2, Geogr. 2.		23 u. Engl.
8. Deicke, Prediger.						Relig. 3.	Relig. 3.		6.
9. Rudolph, techn. u. Clem.-Lehrer.			1 Zeichnen. Turnen und Chorgefang.		Zeichnen 2, Gesang 1.	Schreib. 3, Singen 2.	Schreib. 3, Singen 2.	a Rechnen 4, a u. b Singen 2.	28.
10. Kutschke, Clem.-Lehrer.	Vor- schu- le.							a u. b Reliq. 4, a Deutsch 12, b Deutsch 12, b Rechnen 4	32.

**während des Winter-Halbjahr 1870/71.**

1. Prof. Dr. Quack, Director.	I.	Lat. 6, Griech. 6, Geschich. 3.	Geschichte 3.						18.
2. Prorektor Dr. Kettner, 1. Oberl.	II.	Lat. 2, Horaz.	Lat. 10, Griech. 6.	Lat. 6.					24.
3. Dr. Zahn, 2. Oberl.	III.	Mathem. 4, Phys. 2.	Mathem. 4, Phys. 1.	Mathem. 3, Deutsch 2, Naturg. 2.		Naturg. 2, Rechn. 3.			23.
4. Dritter Oberl. vacat.									
5. König, 1. ord. Lehrer.	IV.	Relig. 2, Deutsch 3.	Relig. 2, Deutsch 2, Hebr. 2.	Geschichte 3.	Lat. 10, Relig. 2.				26.
6. Schmidt, 2. ord. Lehrer.	V.			Lat. 4, Griech. 6.	Griech. 6.	Lat. 10.			26.
7. Katter, 3. ord. Lehrer.	VI.	Franzöf. 2.	Franzöf. 2.	Franzöf. 2.	Franzöf. 2, Rechn. Ma- them. 3.		Lat. 10, Deutsch 2, Naturg. 2.		25 u. Engl.
8. Grosse, prov.		zum Seere ein Berufen.							
9. Deicke, Prediger.				Relig. 2.		Relig. 3.	Relig. 3.		8.
10. Hundt, interim. Hülfstelehrer.					Deutsch 2, Geschich. 3.	Deutsch 2, Franzöf. 3, Geogr. 2.	Geogr. 2, Rechn. 4.		18.
11. Rudolph, 12. Kutschke,						wie im Sommer-Halbjahr.			28. 32.



## B. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Vom 5. März. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts, die von dem Verein deutscher Zeichenlehrer beabsichtigte Ausstellung in Berlin betr.
2. Vom 13. und 27. Mai. Einladung des Directors zur Theilnahme an der in der Pfingst-woche stattfindenden Conferenz der Directoren der Pommerschen Gymnasien und Realschulen und Mittheilung der Berathungsgegenstände.
3. Vom 12. Mai. Mittheilung eines Minister-Rescr. betr. die Anschauungsmittel für den Unterricht im Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten.
4. Vom 23. Mai. Aderweitige Bestimmungen über die Ausführung des Regulativs v. 30. Decb. 1869 hinsichtlich der Portofreiheit.
5. Vom 28. Juni. Genehmigung, daß der zur Verwaltung der 4. ord. Lehrerstelle berufene Schulamts-Candidat H. Grosse zugleich sein Probejahr ableiste.
6. Vom 11. Juli Mittheilung eines Minister-Rescr. v. 18. Juni, das Reglement über die Prüfung des Turnlehrers betr. (Bei derselben soll künftig auch die Kenntniß der ersten nothwendigen Hülfsleistungen in Fällen von Körperverletzungen unbedingt gefordert werden).
7. Vom 2. Septb. Genehmigung des Lehrplans für die Michaelis zu errichtende Prima.
8. Vom 12. Septb. Übersendung eines Exemplars der Verhandlungen der 4. Pommerschen Directoren-Conferenz.
9. Vom 3. Dezb. Übersendung eines Exemplars des vom Kanzler des Norddeutschen Bundes und dem Königl. Staats-Ministerium erlassenen Reglements über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs und anderer fürstlicher Personen innerhalb Preußens.
10. Vom 9. Jan. 1871. Bescheid auf den eingereichten Verwaltungsbericht.
11. Vom 25. Jan. Übersendung eines Exemplars der Verhandlungen der 2. Schlesiſchen Directoren-Conferenz.
12. Vom 6. Febr. Die beim Katechismusunterricht zu lernenden Bibelsprüche betr. Eine Beschränkung in der Zahl wird anheingeegeben, zugleich aber die festeste Einprägung und fleißige Wiederholung der gelernten Sprüche gefordert und zu diesem Zwecke ein vom Hrn. General-Superintendenten Dr. Jaspis aufgestelltes Verzeichniß von 90 zu den 5 Hauptstücken gehörenden und als ausreichend zu erachtenden Sprüchen mitgetheilt.
13. Vom 24. Febr. Übersendung eines Formulars Behufs Nachweisung der Betheiligung von Lehrern und Schülern der höheren Unterrichts-Anstalten an dem gegenwärtigen deutsch-französischen Kriege.

## C. Statistik der Anstalt.

1. Das Curatorium bestand aus den Herren Bürgermeister Meyer, Superintendent Moehr, Secretair Marche, Kaufmann Schröder, Apotheker Richnow, Rechtsanwalt Meißner und dem Director. An die Stelle des im Decb. verstorbenen Curators Marche trat der Magistratsdeputirte Herr Kaufmann Kuhse.

Der verstorbene Secretair a. D. Marche hatte auch dem Curatorium des Progymnasiums seit dessen Begründung angehört und nicht nur bei den vielen äußeren Angelegenheiten der neuen Anstalt, beim Bau des Gymnasialgebäudes, der Einrichtung und Herstellung der Utensilien, des Turnplatzes u. s. w. eine sehr ausgedehnte und aufopferungsvolle Thätigkeit entwickelt, sondern auch den inneren Interessen und dem Wachsthum der Anstalt eine freudige und förderliche Theilnahme gewidmet. Die Anstalt wird sein Andenken in Ehren halten.

2. Ins Lehrer-Collegium trat Ost. 1870 ein als erster Oberlehrer des Progymnasiums berufen, der ordentliche Lehrer der Klosterschule Krosleben Dr. Hermann Kettner.\*) Derselbe rückte Mich. 1870 mit Errichtung der Prima in die erste Oberlehrer- und Prorektorstelle, so wie der Oberlehrer Dr. Jahn in die zweite Oberlehrerstelle des Gymnasiums auf. Der als dritter Oberlehrer gewählte und bestätigte erste ordentl. Lehrer Freyer ging Michael. an das Gymnasium zu Stolp über, nachdem er drei Jahre lang an der Anstalt eine eifrige und erfolgreiche Thätigkeit geübt hatte. Die Lehrer König, R. Schmidt, Katter traten Michael. 1870 nach Absolvierung des Probejahres in die von ihnen bisher provisorisch verwalteten (1. 2. 3.) ordentlichen Lehrerstellen definitiv ein. Der für die 4. Stelle gewählte Schulamts-Candidat H. Grosse konnte wegen seiner inzwischen erfolgten Einberufung zur königlichen Armee die Stelle noch nicht antreten. Die beiden fehlenden Lehrkräfte wurden durch die Mithilfe des Predigers Deicke, des Schulamts-Candidaten Hundt, der schon früher 1½ Jahr an der Anstalt thätig gewesen war, und durch Übernahme von Mehrstunden von Seiten der übrigen Lehrer vollständig gedeckt.

3. Frequenz der Anstalt. Am Schlusse des Schuljahres, März 1870, zählte die Anstalt in den fünf Gymnasialklassen 181, in der Vorschule 32, zusammen 213 Schüler. Vom Ende des vorigen Schuljahres bis zum 1. März d. J. gingen ab von der Anstalt 40, darunter einer unfreiwillig; aufgenommen wurden Ostern und Michael. so wie im Laufe des Schuljahres im Gymnasium 59, in der Vorschule 15, zusammen 74. Von den Abgegangenen hatten 7 das Zeugniß behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erhalten.

Der Bestand zu Anfang und zu Ende jedes Semesters ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

1870/71.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Frequenz d. Gymnas.	Vor- schule	Frequenz d. ganzen Anstalt.	Prote- stant.	Kathol.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.
April	—	24	51	55	45	31	206	34	240	220	—	20	114	126
Septb.	—	22	51	53	43	32	201	32	233		—			
Octob.	5	20	59	52	47	30	213	33	246		—			
März	6	21	59	51	48	30	215	32	247	227	—	20	111	136
März	1868						80	25	105					
"	1869						126	32	158					
"	1870						181	32	213					
"	1871						215	32	247					

#### 4. Lehrapparate.

a. Die Lehrer-Bibliothek wurde aus den etatmäßigen Mitteln (100 *Rg.*) vermehrt. Die Geh. Registratur des Cultusministeriums übersendete Programme ausländischer Staaten, das Königl. Provinz-Schul-Coll. die Programme der preussischen Universitäten und höheren Schulen, je 1 Exemplar der

\*) Dr. Hermann Kettner, geb. zu Burg 1839, besuchte von 1851 — 53 das Domgymnasium in Naumburg, dann bis 1858 die Landesschule Pforta, widmete sich auf der Universität Halle insbesondere philologischen und sprachwissenschaftlichen Studien, absolvirte daselbst das Examen pro facultate docendi und wurde 1863 zum doctor philos. promovirt. Von Mich. 1862 — dahin 1863 war er am Domgymnasium in Magdeburg, dann bis Ostern 1867 am Pädagogium zu Halle, von da bis Ostern 1870 an der Klosterschule zu Krosleben als Lehrer thätig. Durch den Druck hat er veröffentlicht M. Terentii Varronis de vita populi Romani ad Atticum quae exstant. Berol. 1863. Varronische Studien. Halle 1865. Kritische Bemerkungen zu Varro und lateinischen Glossaren. Halle 1868.



Verhandlungen der 4. Pommerschen und der 2. Schlesiſchen Directoren-Conferenzen. Herr Rechtsanwalt Meißner hier ſchenkte: Unsere Zeit, Deutsche Revue der Gegenwart, Neue Folge in 8 B., und Gerwinus Handbuch der Geschichte der poetischen National-Literatur; Herr Kreisphysikus Dr. Loeffler in Schivelbein: Hudson Tuttle Geschichte und Gesetze des Schöpfungsvorganges und Budget Memoranda der speciellen Physiologie; Gymnas.-Lehrer R. Schmidt: Trendelenburg elem. log. Aristot. ed. V.

b. Die Schüler-Bibliothek wurde aus den Beiträgen der Schüler vervollständigt und neu katalogisirt.

c. An Lehr- und Unterrichtsmitteln wurden beschafft für den naturgeschichtlichen Unterricht: Schnitzlein Analysen zu den natürlichen Ordnungen der Gewächse nebst Atlas, 110 Taf.; für den Rechenunterricht: 4 Wandkarten, enthaltend ein Metermaß zc. von Giesecke; ein Kubikdecimeter (Blechmodell) von Rohrbeck; ein Metermaß auf Pappe; für den physikalischen Unterricht: eine Luftpumpe mit Glocke, ein Nikolson'sches Aräometer, eine Boussole, 2 Stabmagnete, 1 Paar Condensatorplatten, 2 große galvanische Elemente, 2 Prismen, 2 Convexlinsen, 3 Thermometer u. a.; für den geographischen Unterricht: ein Tellurium von Schotte mit 2 Erdgloben. Für den Turnunterricht wurde der neue Turnplatz mit einem vollständigen neuen Apparate versehen.

Für die Aula zum Gebrauche bei Andachten verehrte Herr Buchhändler Jancke: die heilige Schrift, Leipzig, Teubner, und geistliche Lieder von Forst, Berlin 1866, beide in Prachtband mit Goldschnitt.

5. Unterstützungen. Von dem im Decemb. überwiesenen Beitrage aus dem Albrechtslegat von 7 *R.* 7 *S.* 6 *S.* wurden für 7 Schüler Schulbücher beschafft.

Die im letzten Programme berechnete Einnahme des Unterstützungsvereins, die sich durch einige Erhöhungen und durch einen Beitrag des Herren Mühlenbesizers Klatt hier von 4 *R.* 3 *S.* auf 29 *R.* 18 *S.* belief, wurde für Büchergeschenke, die namentlich am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs vertheilt worden waren, und für Beiträge zum Schulgeld verwendet. Die darüber geführte Rechnung ist Herrn Bürgermeister Meyer vorgelegt worden. In diesem Jahre sind zu gleichem Zwecke Geschenke bis jetzt uns nicht überwiesen worden; die Wunden und Nöthen in so vielen Kreisen im großen Deutschen Vaterland hatten ein näheres und heiligeres Anrecht. Die Morgenröthe des glorreichen Friedens, die Wiebergeburt des Deutschen Reiches unter dem Kaiserlichen Scepter unsres Heldenkönigs Wilhelm I. werden gewiß bald, wie einst nach dem ersten siegreichen Kriege gegen das feindliche Nachbarvolk die Herzen aller Freunde der Bildung den höheren Schulen, insbesondere auch der Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler wieder zuwenden. Doch darf ich nicht unerwähnt lassen, daß auch in diesem Jahre Herr v. Brockhausen auf Carwitz seine öfters gerühmte Milbthätigkeit geübt, daß viele geehrte Familien der Stadt nach wie vor in bereitwilligster Weise vielen Schülern Freitische gewährt haben.

Allen Freunden und Gönnern der Anstalt wird für die bewiesene Theilnahme und Unterstützung hiermit ehrerbietigst Dank gesagt.

#### D. Chronik der Anstalt.

1. Den 20. und 21. April Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler.
2. Am 22. April Eröffnung des Schuljahres in der Aula unter Ansprache des Directors über Joh. 15, 1—8. Einführung des Oberlehrers Dr. Kettner; Aufnahme der neu eingetretenen Schüler. Das Curatorium war bei diesem Acte vertreten durch die Herren Meyer, Marche, Meißner, Schröder, Richnow.
3. Im Monat April wurde die ganze Umgebung des Gymnasiums mit Linden und Kastanien bepflanzt.

4. Am 26. April begann der für die Gymnasiasten besonders bestehende Cursus des Confirmanden-Unterrichts.

5. Am 1. Mai Miseric. Dom. gemeinschaftliche Abendmahlsfeier der Lehrer und confirmirten Schüler.

6. 14. Mai Anfang des Turnens auf dem neuen Turnplatz, der mit neuem vollständigen Turngeräthe versehen worden war.

6. Herr General-Superintendent Dr. Jaspis unterwarf während seiner Anwesenheit in Dramburg behufs einer Kirchenvisitation am 30. 31. Mai und 1. Juni den Religionsunterricht der Anstalt einer eingehenden Revision, indem derselbe den Morgenandachten und dem Unterrichte jeder Classe eine volle Stunde bewohnte, die Schüler selber prüfte und von den Lehrplänen und allen sonstigen das religiöse Leben der Anstalt betreffenden Einrichtungen Kenntniß nahm, auch in einer längeren Conferenz und mehrfachen Besprechungen dem Director und den Religionslehrern der Anstalt in freundlichster und wohlwollendster Weise vielfache Anregung und Belehrung zu Theil werden ließ. Bei einer von dem Herrn General-Superintendenten veranstalteten Besprechung mit der confirmirten Jugend in der Kirche hatten sich die confirmirten Gymnasiasten fast ohne Ausnahme betheiligt.

8. Vom 7.—11. Juni nahm der Director auf Einladung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums an den Verhandlungen der 4. Pommer'schen Directoren-Conferenz in Stettin theil.

9. Am 2. Juli (Sonnabend) während der beiden letzten Vormittagsstunden zur Erinnerung an den Siegestag bei Königgrätz Vortrag des Collegen Freyer über den Mainfeldzug vor versammeltem Cötus in der Aula.

10. Am 17. und 18. Juni Turnreise der Schüler der II. und III. unter Führung der Ordinarien Dr. Kettner und Freyer nach Colberg und an die Ostsee mit Benutzung der Eisenbahn von Labes ab. Die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn hatte auf die Bitte des Directors gültigt eine Ermäßigung des Fahrpreises bewilligt. Am 18. Juli Wanderung der Schüler der IV. V. VI. unter Führung ihrer Ordinarien König, Schmidt, Katter nach dem Ginower Grunde und dem lieblichen Zappelsee. Die wenigen zurückbleibenden Schüler wurden in ihren Classen mit Arbeiten beschäftigt.

11. Urlaub des technischen Lehrers Rudolph im Anschluß an die großen Ferien eine Woche vor und eine Woche nach denselben Behufs eines Aufenthaltes in Berlin zur weiteren Ausbildung in seinem Fache.

12. Den 6. Juli Censuractus mit Ansprache des Directors und Entlassung in die Ferien. Während der Ferien versammelten sich die hier anwesenden Schüler der unteren Classen wöchentlich einmal, um die von ihnen gefertigten Ferienarbeiten vorzulegen und weitere Anweisung zu erhalten.

13. Am 23. Aug. Nachm. Auszug sämtlicher Classen nach dem Zülshagener Walde.

14. Am 15. Septb. nahm Herr Provinz.-Schulrath Dr. Wehrmann die Probelectionen der Lehrer König, Schmidt und Katter ab und inspicierte in den übrigen Stunden in verschiedenen Lectionen und Classen.

15. 30. Septb. Schluß des Halbjahrs, Entlassung des Oberlehrers Freyer.

16. In den ersten Monaten des Kriegs fanden Sammlungen für Verwundete &c. von Seiten der Schüler aller Classen und einzelner Lehrer statt; die Beiträge wurden an das Central-Comité nach Berlin gesendet, theilweise dem hiesigen Magistrate überwiesen. Im Ganzen wurden gesammelt 70 *Rg.* 1 *Ss* 2 *S*, wovon die Schüler der Quinta circa 21 *Rg.* beigetragen hatten.

17. Den 11. Octob. Beginn des Winter-Halbjahrs; Eröffnung der Prima, Einführung der Neuaufgenommenen, Überreichung der Vocationen für den 1. Oberlehrer Dr. Kettner und den 2. Oberlehrer Dr. Jahn; Vorstellung der Hilfslehrer Prediger Deicke und Schulamts-Candidat Hundt.



18. Am 28. Novb. wurden die für die erste, zweite, dritte ordentlichen Lehrerstellen vom Curatorium gewählt und vom Königl. Provinz.-Schul-Collegium bestätigten Lehrer König, Schmidt, Matter durch den Director auf den Dienstzeit verpflichtet.

Die Ferien hatten die gesetzlich angeordnete Ausdehnung.

Die freudigen Erregungen in Folge der glänzenden Siege unserer deutschen Heere veranlaßte einige Male eine Unterbrechung des Unterrichts; zuvor waren an die versammelten Schüler patriotische Ansprachen gehalten worden. Am 3. März hielt in Veranlassung der am vorhergehenden Nachmittage eingegangenen Nachricht von der Ratification des glorreichen Friedens der Director eine Andacht mit Ansprache ab.

Der Director wurde wegen seiner Theilnahme an der 4. Pommer'schen Directoren-Conferenz in der Pfingstwoche 3 Tage vertreten, der technische Lehrer Rudolph zwei Wochen, siehe oben. Der Elementarlehrer Rutschke erhielt 2 Tage Urlaub, um an dem 50jährigen Dienstjubiläum seines Vaters theilnehmen zu können, der Hilfslehrer Hundt 6 Tage wegen der Abolvierung der mündlichen Facultätsprüfung. Wegen Erkrankung mußte den Unterricht aussetzen ein Lehrer auf 3, ein anderer auf 3½, ein dritter auf 2 Tage.

Das Geburtsfest **Sr. Majestät Unseres Heldenkönigs Wilhelm I., des Kaisers in Deutschland**, gedenken wir unter den dankbarsten und freudigsten Gefühlen über die ruhmreichen Siegesthaten, den glücklichen Frieden, das erhabene Werk der Einigung der deutschen Nation, — die herrlichen Früchte dieses Jahres — durch Vorträge und Gesänge in der Aula zu feiern. Die Festrede hat Oberlehrer König übernommen.

Die öffentliche Prüfung wird Mont. den 3. April Vormitt. von 8—12 Uhr (VI—III), Nachmitt. von 2—5 Uhr, (II, I, Vorschule) stattfinden. Dienstag den 4. April Censuractus, Verzehung, Schluß des Schuljahres.

Das neue Schuljahr, mit welchem eine Trennung der Tertia in Ober- und Untertertia eintreten wird, beginnt Dienstag den 18. April früh 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Sonnabend den 15. und Montag den 17. April von 9 Uhr ab bereit sein.

Für auswärtige Schüler, die nur in eine nach meinem Ermessen geeignete Pension gegeben werden dürfen, werde ich über Pensionen, sowie auch auf sonstige Anfragen bereitwilligst Auskunft ertheilen.

Dramburg, März, 1871.

Dr. G. Queck, Director.



18. Am 28. No-  
torium gewählten und  
Katter durch den Direct  
Die Ferien hatte  
Die freudigen G  
einige Male eine Unterbr  
Ansprachen gehalten wor  
eingegangenen Nachricht i  
sprache ab.

Der Director wi  
der Pfingstwoche 3 Tage  
mentarlehrer Kutschke e  
theilnehmen zu können, d  
prüfung. Wegen Erkrant  
dritter auf 2 Tage.

Das Geburts  
**des Kaisers in D**  
über die ruhmreichen Sieg  
Nation, — die herrlichen  
Die Festrede hat Oberle  
Die öffentlich  
mitt. von 2—5 Uhr, (II,  
des Schuljahres.

Das neue Sch  
eintreten wird, beginnt  
Sonnabend den 15. und

Für auswärtige  
den diesen, werde ich übe

Dramburg, I

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

ordentlichen Lehrerstellen vom Cura-  
bestätigten Lehrer König, Schmidt,

ge unserer deutschen Heere veranlaste  
die versammelten Schüler patriotische  
g der am vorhergehenden Nachmittag  
ens der Director eine Andacht mit An-

Sommerischen Directoren-Conferenz in  
zwei Wochen, siehe oben. Der Gle-  
ährigen Dienstjubiläum seines Vaters  
Absolvierung der mündlichen Facultäts-  
hrer auf 3, ein anderer auf 3 1/2, ein

**Heldenkönigs Wilhelm I.**  
dankebarsten und freudigsten Gefühlen  
ebene Werk der Einigung der deutschen  
und Gefänge in der Aula zu feiern.

mitt. von 8—12 Uhr (VI—III), Nach-  
April Censuractus, Versekung, Schluß

er Tertia in Ober- und Untertertia  
Aufnahme neuer Schüler werde ich  
zeit sein.

messe geeignete Pension gegeben wer-  
agen bereitwilligst Auskunft ertheilen.

Queck, Director.